

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.06.2019
Vergünstigte VGN-Tickets für Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen in Ausbildung

Stellungnahme des Referat II in Ergänzung der Beschlussvorlage des JqA

Das 365-Euro-Jugendticket soll gemäß dem Schreiben des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr vom 16.05.2019 an die VGN GmbH für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende mit einer Höchstaltersgrenze von „beispielsweise 24 Jahren“ gelten. Weiter heißt es, „da für Studierende bereits das Angebot des solidarischen Semestertickets besteht, sollen diese von dem Angebot nicht erfasst werden.“ Vor diesem Hintergrund, insb. der Argumentation für den Ausschluss von Studierenden, ist davon auszugehen, dass auch die Schüler der Fachakademie für Sozialpädagogik Anspruch auf das 365-Euro-Jugendticket haben werden. Der Freistaat hofft, gemäß des oben bereits erwähnten Schreibens evtl. sogar mit einer Einführung des 365-Euro-Jugendtickets zum Schuljahr 2019/20. Es darf daher nicht vorgegriffen werden, d.h. der VGN darf kein eigenes System schaffen, sondern muss sich dem System des Freistaats anschließen. Die bisherigen Schätzungen gehen davon aus, dass der Gesamthaushalt der Stadt Fürth allein durch die Einführung eines 365 €-Tickets für Schüler/innen/Azubis mit mindestens 520.000 € bis 723.000 € pro Jahr belastet wird (das ist der 1/3-Eigenanteil der Stadt Fürth, denn 2/3 der entgangenen Einnahmen will der Freistaat finanzieren).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefanie Ammon